

## LIEBE FREUNDE, LIEBE INTERESSIERTE,



habe ich es geglaubt, habe ich gezweifelt? Ich weiß es nicht mehr - wahrscheinlich beides. In den 80er-Jahren war die Weltlage verfahren. Man wusste nicht, **„wo das alles noch hinführen soll!“**

Loren Cunningham, Gründer und Leiter von Jugend mit einer Mission“ (YWAM) hat auf

der sog. „Feuerkonferenz“ in Frankfurt im Jahr 1987 vor tausenden jungen Christen leidenschaftlich aufgerufen, im Glauben eins zu werden und für die angespannte Weltlage zu beten, „was das Zeug hält“. Der Heilige Geist habe ihm gesagt, die Mauer, der „Eiserne Vorhang“ werde fallen und das gefürchtete Unheil eines Krieges werde sich durch Gottes Eingreifen auflösen. Haben wir es geglaubt? Höchstens „senfkornartig“! Jedenfalls war das eine „Hoch-Zeit“ der Gebetsbewegungen in Deutschland, in Europa, ja, der ganzen Welt. In der Nikolaikirche in Leipzig fingen die weltverändernden „Montagsdemos“ tatsächlich mit einem Gebetskreis an, der sich montags traf. Wie sehr Loren recht hatte mit seiner prophetischen Ermutigung, brauche ich nicht näher zu erläutern.

Wir leben heute wieder in so einer Zeit. Irgendwie kommt mir das bekannt vor. So vieles wackelt, ist auf Kollisionskurs. „Irgendwas scheint wieder in die Menschheit gefahren zu sein“, was uns Angst machen kann. Es droht uns, dass wir ernten, was wir gesät haben.

**Aber Stop!** Wenn doch nur wieder „genügend“ Christen all ihre Hoffnung auf die Hilfe Gottes setzen würden... und natürlich gleichzeitig mit „anpacken“, mitdenken, mitreden.

Lassen wir der Geschichte nicht einfach ihren Lauf. Abraham hätte mit seinem leidenschaftlichen Gebet fast „Weltgeschichte“ geschrieben in Bezug auf die Stadtstaaten Sodom und Gomorra. Wenn nur etwas mehr „Gottvertrauende“ in der Stadt gewesen wäre. (Gen. 1, 18)

Wir von prayerland jedenfalls stehen dazu, weil wir unserem Herrn, Jesus Christus, vertrauen und Seinem Wort glauben:

**Jesus sah sie an und sprach: „...bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott. Denn alle Dinge sind möglich bei Gott.“** (Markus 10, 27)

**Mit einem herzlichen Shalom für die restliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes und behütetes neues Jahr.**

*Euer Jürgen Grün*

## DER NEUE VORSTAND STELLT SICH VOR

Im März 2021 wurde unser neuer Vorstand gewählt. Hier und auch in den nächsten Newslettern stellen sich die einzelnen Vorstandsmitglieder persönlich vor.

### DANIEL HESS | KASSIERER

**Daniel, erzähle uns 3 Dinge über Dich:**



1. Geboren und aufgewachsen bin ich in einem kleinen Schwarzwaldort zwischen Freudenstadt und Horb am Neckar.
2. Tabitha und ich sind seit 17 Jahren verheiratet. Seit 12 Jahren wohnen wir in Darmstadt.
3. Außer mit meiner Frau und meiner Arbeit, verbringe ich viel Zeit mit meinem kleinen Hund „Mile“.

### Wo betest Du am liebsten?

Am liebsten bete ich bei einsamen Spaziergängen in der Natur. Da komme ich runter und es gibt nicht so viel Ablenkung.

### Womit kann man Dich auf die Palme bringen?

In Fidschi habe ich mal versucht mich auf eine Kokospalme zu bringen. Ich bin aber auf dem ersten Meter gescheitert. Ansonsten nervt mich das (Mit-) Teilen von haltlosen Behauptungen über soziale Netzwerke und wenn diese dann noch in christlichen Kreisen weiterverbreitet werden... Das schockiert mich und bringt mich manchmal auch auf die Palme! Aber nicht so eine wie in Fidschi.

### TOBIAS SCHABEL | STELV. VORSITZENDER

**Tobias, erzähle uns 3 Dinge über Dich:**



1. Geboren bin ich in Baden, meine Eltern sind aber Schwaben.
2. Schon von Klein auf begleiten mich Schwesternschaften, zunächst die Aidlinger Diakonissen, für die mein Vater beruflich tätig war, nun die Evangelische Marienschwesternschaft in Darmstadt.
3. Ich liebe es Selbstgebackenes in der eigenen Küche zu kreieren und zu verspeisen - Brötchen, Fladenbrote, Pizza etc.

### Wo betest Du am liebsten?

Auf meinem Fahrrad in Gottes wunderbarer Schöpfung - egal ob am Rhein oder im Odenwald.

### Womit kann man Dich auf die Palme bringen?

Mit rohen Tomaten und Chaos.

## EINFACH MAL RAUS



Wir sehen es als großes Privileg, dass in diesem Jahr wieder Freizeiten auf Kanaan stattfinden konnten. Im August fand **„Die Woche mit Gott“** statt. Eine einwöchige Freizeit mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Neben Zeiten der Stille, des Gebets und Lobpreises gab es pro Tag zwei Sessions, wo im Garten oder in der Küche geholfen wurde. Diese Zeiten brachten uns der Kommunität näher und wir waren alle **„einfach mal komplett raus aus unserem Alltag“**. Die Gruppe der jungen Erwachsenen wohnte in dieser Woche im Steinberghaus – dem Gründungshaus der Schwesternschaft in Darmstadt. Zwei Teilnehmerinnen berichten selbst:

**Eileen (20):** Die "Woche mit Gott" auf Kanaan war für mich bewegend, sehr gesegnet, unbeschreiblich und hat alle Erwartungen gesprengt. Ich kann gar nicht in Worte fassen, was diese Woche in meinem Leben gemacht hat und wie sehr Jesus gewirkt hat. Alle Fragen, die ich hatte, wurden beantwortet und ich durfte Jesus noch einmal ganz neu begegnen. 10/10 would recommend.

**Ruth (21):** Die Woche mit Gott auf Kanaan war für mich eine sehr gesegnete Zeit, in der ich geistig und seelisch auftanken konnte, wundervolle Begegnungen mit Menschen und Gott hatte und viele gute Impulse für mein Leben mitnehmen konnte. Besonders spannend fand ich, die Geschichte und den Alltag der Schwesternschaft mal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen und Gartenarbeit wieder neu schätzen zu lernen.

## YOUTH PRAYER CONGRESS 2021 - MIND THE GAP



Am letzten Septemberwochenende fand der YouPC (Gebetskongress) **„Mind the gap“** ebenfalls auf Kanaan statt. 30 Personen machten sich gemeinsam auf die Suche nach den Rissen im eigenen Leben, aber auch in unserer Gesellschaft. Gemeinsam wurden diese Risse im Gebet vor Gott gebracht. Als biblisches Vorbild diente die Geschichte von Nehemia. Dabei beeindruckte besonders, dass Nehemia seinen Auftrag (seine „Gap“) kannte, den Fokus darauf behielt, sich nicht ablenken ließ und in allen Herausforderungen erlebte, wie Gott sein Tun segnet. Dass Gott auch heute Kraft zum Verändern unserer aktuellen Risse schenkt, war das Gebet des YouPC Rhein-Main 2021.

## DIE OFFENE TÜR DES HIMMELS



Am 2. November wurde **Schwester Damiana**, Subpriorin der Evangelischen Marienschwesternschaft und treue Wegbegleiterin unserer Arbeit nach einer schweren Krebserkrankung von Jesus in die ewige Heimat gerufen.

Als **prayerland** und besonders auch als junge Generation **„The Ministry“** danken wir Gott von Herzen für die gemeinsamen Erlebnisse der letzten Jahre. Schwester Damiana hat mit ihren überraschenden Ideen, ihrer direkten und liebevollen Art, ihrem unerschütterlichen Glauben und ihren eindrücklichen Poetry Slams so einige unserer Treffen und Freizeiten auf Kanaan positiv aufgemischt. Unser Mitgefühl gilt den Schwestern und Brüdern auf Kanaan, sowie der Familie und den Freunden von Schwester Damiana. Möge Gott allen Trauernden in dieser Zeit als Tröster begegnen.

Beim **„Wochenende mit Gott“** vom 12. bis 14. November durften wir als Freizeitgruppe etwas von diesem Trost spüren, als wir gemeinsam mit einzelnen Schwestern und einem Bruder Abschied nahmen und gleichzeitig miteinander im Rahmen eines festlichen Abendessens umrahmt vom Agapemahl (Brot und Saft) das ewige Leben feierten: **L'Chaim – Auf das Leben!**

## THEMENABEND KOLUMBIEN

„Zwischen den Welten“ – Junge Erwachsene sehnen sich nach Begegnungen zwischen Kulturen und Welten. In den letzten Jahrzehnten sind diese interkulturellen Erfahrungen fast zur Selbstverständlichkeit geworden. Nun zeigen uns die letzten Monate neue Grenzen auf. Dieser Themenabend sollte dazu dienen, neue Begegnung zu stiften und Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen. **Junge Leute aus Südamerika und Deutschland** kamen miteinander über aktuelle Herausforderungen ins Gespräch. Außerdem wurde ein besonderes Reise-Projekt vorgestellt, das noch im Dezember 2021 starten soll. Weitere Infos dazu auf [prld.de/colombia](http://prld.de/colombia).

Den Audiomitschnitt dieses Themenabends, wie auch der vorigen Abende findest Du auch auf unserem The Ministry Podcast: [anchor.fm/theministryrhm](http://anchor.fm/theministryrhm)

## STATIONENWEG - LICHT DER HOFFNUNG



Herzliche Einladung zum **weihnachtlichen Stationenweg** auf Kanaan (Darmstadt-Eberstadt). Der Stationenweg zur Bethlehemgrotte ist **immer sonntags von 15:30-17:30 Uhr geöffnet**. Lasst Euch mit hineinnehmen in die Höhen und Tiefen der Reise von Maria und Josef. Weitere Infos unter [www.kanaan.org](http://www.kanaan.org).

**WIR WÜNSCHEN VON HERZEN EINE HOFFNUNGSVOLLE, INSPIRIERENDE UND GEBETSINTENSIVE WEIHNACHTSZEIT UND DANKEN FÜR ALLE VERBUNDENHEIT!**

**Eure Debora, Tobi, Jürgen  
und das ganze prayerland-Team**

## prayerland e.V.

Burgstraße 5b  
64342 Seeheim-Jugenheim  
office@prayerland.de  
www.prayerland.de

## Unser Spendenkonto

DE68 5089 0000 0037 7507 00  
Online-Spende via Paypal an [paypal@prayerland.de](mailto:paypal@prayerland.de)  
Spendenquittungen können ausgestellt werden.  
Bitte hierfür die Adresse angeben!



[prayerland.e.v.](http://prayerland.e.v.) [prayer.land](http://prayer.land) [anchor.fm/prayerland](http://anchor.fm/prayerland)